

## Anmeldecoupon

Ich melde mich zum Online-Fachtag an, am

21.05.2021, 08:30–13:30 Uhr

06.10.2021, 08:30–13:30 Uhr.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Wohnort \_\_\_\_\_

Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail am \_\_\_\_\_

Veranstaltungstag \_\_\_\_\_

Beruf/Dienststelle \_\_\_\_\_

Die Veranstaltung am 21.05.21 ist kostenfrei, falls die Veranstaltung am 06.10.21 in Präsenz stattfindet: 20,00 €.

Teilnehmenden-Höchstzahl: 30

Ich interessiere mich für Angebote im Themenfeld kultursensible Arbeit/Migration/Integration und möchte im Verteiler bleiben

Meine Daten dürfen für Einladungen zu Fortbildungen gespeichert und verwendet werden.

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift \_\_\_\_\_

Anmeldeschluss: 19.05.2021 bzw. 01.10.2021

Anmeldung bitte per Fax an 0231 521233  
oder (eingescannt) per Mail senden an fokus@ibb-d.de

Informationen zum Datenschutz finden Sie zur EU-DSGVO unter: [www.bfdi.bund.de/](http://www.bfdi.bund.de/)="EU-DGSVO"  
sowie auf der Seite des IBB: [www.ibb-d.de](http://www.ibb-d.de)

Sie erhalten rechtzeitig vor Tagungsbeginn einen Teilnahme-link für (voraussichtlich) ZOOM. Sie benötigen am Veranstaltungstag einen Internetzugang und für den Zugangslink die oben genannte E-mail-Adresse.

Veranstaltungsnummer: 21310-Rasta



**IBB**  
Internationales  
Bildungs- und  
Begegnungswerk



**IBB**  
Internationales  
Bildungs- und  
Begegnungswerk

Internationales Bildungs-  
und Begegnungswerk e.V.  
Bornstraße 66  
44145 Dortmund  
Telefon: 0231 952096-0  
info@ibb-d.de  
www.ibb-d.de

### Bei Rückfragen:

Projektbüro fokus<sup>4</sup>  
Hildegard Azimi-Boedecker,  
Projektleitung  
Gamze Alkan,  
Projektreferentin  
Telefon mobil: 0179 4094816



zertifiziert durch den  
Gütesiegelverbund Weiterbildung



Dieses Projekt wird aus Mitteln des Asyl-,  
Migrations- und Integrationsfonds kofinanziert.



**fokus<sup>4</sup>**

Fachtag zu Postkolonialismus  
und Rassismus im Alltagsleben

21.05.2021

## Schwarz, weiß, bunt – so what?

Weltweite politische Auseinandersetzungen und mediale Debatten rund um das Thema Rassismus mit Begrifflichkeiten wie „Critical Whiteness“ oder „Black, Indigenous and People of Colour“ beeinflussen unsere Wahrnehmung und schaffen Unsicherheiten im Umgang mit dem Thema. Zum Welttag der Kulturellen Vielfalt am 21. Mai setzt sich dieser Online-Fachtag damit auseinander, in welcher Form Rassismus sich im Alltag niederschlägt. In Deutschland leben viele Menschen, die sich als afrikanische Communities bzw. Schwarze Deutsche definieren und von Diskriminierung bzw. offenem, verstecktem oder strukturellem Rassismus betroffen sind. Im Zentrum der Expert\*innenimpulse steht daher die Frage: Welche Hindernisse bestehen z.B. in Schule, Kindergarten oder in Alltagssituationen allgemein für einen diversitätsfreundlichen Umgang miteinander und wie können diese Barrieren überwunden werden ohne den Dialog zu verlieren?

Zunächst nähern wir uns als Beitrag zur Erinnerungskultur der Geschichte des Kolonialismus und analysieren Auswirkungen bis heute auf Gedanken, Sprache sowie gesellschaftliche und strukturelle Ungleichheiten.

Anschließend rückt die Perspektive der BIPoC Community ins Zentrum der Betrachtung, denn in der öffentlichen Wahrnehmung findet die Expertise Rassismus erfahrener Personen hierzu kaum Gehör. Unser Fachtag soll zunächst sensibilisieren und die Aufmerksamkeit schärfen.

Im 2. Teil unserer Veranstaltung am 06.10.2021 wollen wir – wenn möglich wieder als Präsenzveranstaltung – einen halbtägigen, pädagogisch-didaktischen Workshop für die praktische Arbeit anschließen.

Herzlich eingeladen sind Mitarbeitende aus Kita/Kindergarten, Schule, Sozial- und Jugendarbeit und alle am Thema interessierten Menschen.

Die beiden Seminarteile können auch unabhängig voneinander besucht werden.

## Programm

**08:30–09:00 Uhr**

Öffnung des Zoom Raumes zum Log-in der Teilnehmenden

**09:00 Uhr**

Begrüßung: Hildegard Azimi-Boedecker, Gamze Alkan, IBB e.V. Dortmund

**09:30–11:15 Uhr**

Serge Palasie, Eine-Welt-Netz NRW, Düsseldorf

**Rassismus – Eine lange Geschichte**

Input u.a. mit Ausschnitten der virtuellen Ausstellung „Der lange Schatten der deutschen Kolonialzeit“

**11:30–13:00 Uhr**

Helene Batemona-Abeke, (Pamoja Afrika e.V. Köln)

**Rassismus in Deutschland und seine Folgen**

Input: Was bedeutet Alltagsrassismus für die BIPoC Community, und wie können wir gegen Alltagsrassismus in unserer Gesellschaft vorgehen?

**13:00–13:30 Uhr**

Abschlussrunde

## Die Expert\*innen

### Serge Palasie

„Das koloniale Erbe ist allgegenwärtig. Phänomene wie globale Ungleichheit, Klimungerechtigkeit oder Flucht lassen sich ohne einen Blick auf die Geschichte nicht erklären. Bezogen auf das koloniale Erbe im innergesellschaftlichen Kontext in Deutschland stellt Rassismus eine zentrale Herausforderung dar. Eine hinterherhinkende Anerkennungs- und Erinnerungskultur fördert nach wie vor das Fortbestehen von „Farbgefängnissen“, in denen wir alle mehr oder weniger festsitzen. Fremdzuschreibungen und Selbstbeschränkungen bestimmen vielfach darüber, wer sich wo verortet und wer und was deutsch ist und was nicht. Warum wir Rassismus im gesamtgesellschaftlichem Interesse überwinden sollten, soll nach einem Blick in seine Entstehungsgeschichte erörtert werden.“

Serge Palasie, Düsseldorf, ist Afrikanist. Er arbeitet als Promotor der Fachstelle für Migration & Entwicklung NRW beim Eine-Welt-Netz NRW. Er ist Autor des Buches „Migration in und über Westafrika“ und publizierte „Die Rolle der afrikanischen Diaspora in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit“. Er kuratierte mehrere Ausstellungen zu Geschichte und Gegenwart von (Zwangs-)Migration und Flucht sowie (Post)Kolonialismus und Rassismus.

### Helene Batemona-Abeke

„Was können wir feststellen über den aktuellen Stand in Deutschland zum Thema Rassismus? Rassismus ist in Deutschland ständige Realität, strukturell, institutionell und individuell. Besonders der mal direkt, mal unterschwellig auftretende Alltagsrassismus ist allgegenwärtig und wird ständig reproduziert. Vielen ist nicht bewusst, was dies bei „betroffenen“ Menschen auslösen kann, denn Rassismus ist Trauma.“

Um die nicht immer offensichtlichen Strukturen von Rassismus aufzudecken, bietet das Awareness-Konzept einen Ansatz, der sowohl neue Perspektiven, als auch Handlungsstrategien schafft. Denn Rassismus ist ein gesamtgesellschaftliches Problem, das wir nur gemeinsam angehen können.“

Helene Batemona-Abeke (Pamoja Afrika e.V. Köln) ist Empowerment und Diversity Trainerin, rassismuskritische Bildungsreferentin, Fachberaterin für Psychotraumatologie, Referentin für den stress- und traumasensiblen Ansatz, systemische Familienhelferin und Sozialarbeiterin.

Für das Kölner Forum gegen Rassismus und Diskriminierung fungiert sie als Sprecherin. Der Pamoja Afrika e.V. vertritt das Awareness-Konzept unter spezieller Berücksichtigung der Thematik Rassismus als Trauma.